

- ELFVING (1879), Studien über die Pollenkörner der Angiospermen. (Jen. Zeitschr. für Naturw. **13**, N. F. 6)
- HANSGIRG (1897), Beiträge zur Biologie und Morphologie des Pollens. (Sitzungsber. der Kgl. Gesellsch. der Wiss. zu Prag, Math.-naturw. Cl.)
- KNY (1881), Sitzungsberichte des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg. **23**.
- LIDFORS (1896), Zur Biologie des Pollens. (Jahrb. für wiss. Botan. **29**, 1.)
- (1899, I). Weitere Beiträge zur Biologie des Pollens. (Ibid, **33**, 232.)
- (1899, II). Über den Chemotropismus der Pollenschläuche. (Ber. der Deutschen Bot. Gesellsch. **17**, 236.)
- LONGO, B. (1903), Ricerche sulle Cucurbitacee. (Reale Accad. dei Lincei, Anno 300.)
- MANGIN (1886), Recherches sur le pollen. (Bull. soc. bot. de France **33**, 337.)
- MOHL (1834), Beiträge zur Anatomie und Physiologie, I. Bern.
- MOLISCH (1893), Zur Physiologie des Pollens. (Sitzungsber. der Wiener Akad., Math.-nat. Cl. **102**, I, 423.)
- PFEFFER (1897), Pflanzenphysiologie, I. Leipzig.
- ✓ RITTINGHAUS (1887), Über die Widerstandsfähigkeit des Pollens gegen äussere Einflüsse. Dissertation. Bonn.
- SCHLEIDEN (1849), Grundzüge der wissenschaftlichen Botanik. 3. Aufl., Leipzig.
- STRASBURGER (1884), Neuere Untersuchungen über den Befruchtungsvorgang. Jena.
- (1886), Über fremdartige Bestäubung. (Jahrb. für wiss. Bot. **17**.)
- VAN TIEGHEM (1869), Recherches physiologiques sur la végétation libre du pollen etc (Annales sc. nat. Bot., sér. 5, t. **12**.)

74. Ewert: Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte von *Gloeosporium Ribis* (Lib.) Mont. et Desm.

Vorläufige Mitteilung.

Eingegangen am 28. Dezember 1905.

Eine Reihe den ganzen Sommer 1904 systematisch durchgeführter Keimversuche mit den Sporen von *Gloeosporium Ribis* blieb ergebnislos. Der erste Erfolg wurde erzielt, als im Herbst bereits einige Fröste eingetreten waren. Es gelang jetzt auch, die Entwicklung des Pilzes von der sichelförmigen Spore bis zur sichelförmigen Spore zu verfolgen. Bemerkenswert ist, dass vor der Keimung häufig eine einfache, manchmal auch eine doppelte Septierung der Spore eintritt.

Eine Aussaat von Sporen, welche ich am 27. Dezember 1904 vornahm, zeigte bereits nach 24 Stunden die ersten Anfänge der Keimung. Das Sporenmaterial wurde von Blättern entnommen, die

draussen im Freien aufbewahrt waren und auf die daher bereits ein Frost von $11,5^{\circ}\text{C}$. eingewirkt hatte. Es ist daher anzunehmen, dass die Sporen nicht allein den Winter über lebensfähig bleiben, sondern dass die Winterkälte sogar ihre Keimkraft erhöht.

Eine ausführliche Mitteilung über die Entwicklungsgeschichte des Pilzes wird demnächst erfolgen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Ewert R.

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte von Gloeosporium Ribis \(Lib.\) Mont. et Desm. 515-516](#)